Partnertreffen:

Praxisaustausch zu Zahnmedizin und Management

Auch in diesem Jahr veranstaltet die goDentis wieder das alljährliche Treffen für Partnerpraxen in Köln. Am 21. und 22. März haben die Teilnehmer die Chance, erneut einen Schritt in Richtung Praxiszukunft und Praxisentwicklung zu gehen und dabei gute Bekannte sowie neue Partner im goDentis-Qualitätssystem zum persönlichen Austausch zu treffen. Gemeinsam erleben sie einen Dentalkongress mit namhaften Referenten und aktuellen Praxisthemen. Beispiel Kommunikation: Das Internet bietet vielfältige Möglichkeiten der Praxisdarstellung und der Patientenansprache – und hält ebenso viele Tücken und Stolperfallen bereit. „Zahnarztpraxen sollten die Chancen einer professionellen Online-Kommunikation nutzen“, sagt Klaus Schenkmann, der in seinem Vortrag „Be Part of it!“ die Grundlagen einer Content-Marketing-Strategie im Internet vermittelt.

Kommunikation nutzen“, sagt Klaus Schenkmann, der in seinem Vortrag „Be Part of it!“ die Grundlagen einer Content-Marketing-Strategie im Internet vermittelt. „Gerade der Zahnarztpraxis bietet sich ein bunter Mix an aktuellen Themen für eine professionelle Patientenansprache. Ausgehend von der Praxishomepage oder einem Blog können die Inhalte – professionell aufbereitet – über die richtigen Kanäle viral verbreitet werden“, so der Journalist und Leiter der goDentis-Akademie. Auch die rechtliche Seite dentaler Kommunikation im Internet wird thematisiert. Rechtsanwalt Christian Solmecke gibt Tipps rund um das Medienrecht speziell für Mediziner. Auch zahnmedizinisch hat die Veranstaltung einiges zu bieten: So referiert Prof. Dr. Klaus Roth zum Thema „Probiotikum in der Zahnheilkunde“ und Prof. Dr. Johannes Einwag sieht „Wurzelkaries und Periimplantitis als neue Herausforderung in der Prophylaxe“.

goDentis
Gesellschaft für Innovation
in der Zahnheilkunde mbH
Tel.: 01803 746999
www. godentis.de

ANZEIGE

Workshops:

Rückenstärkendes Training

Zahnärzten drohen gerade nach längerem Arbeiten in verkrampfter Körperhaltung Wirbelsäulenbeschwerden und Rückenschmerzen. Schon im Studium erlernen die meisten Zahnmediziner eine 9-Uhr-Behandlungsposition – und trainieren sich damit spätere Haltungsbeschwerden förmlich an. Dass es auch anders geht, bewies vor 60 Jahren der amerikanische Zahnarzt Dr. Daryl Beach: Sein Konzept sieht vor, dass der Behandler körperliche Belastungen vermeidet und dabei lernt, in einer ausgewogenen Haltung aus der 12-Uhr-Position heraus zu arbeiten. Mit der Workshop-Reihe „Präzision ist eine Haltung – Ergonomie und Workflow in der Zahnarztpraxis" gibt Morita diese Lehre, angepasst an die modernen Praxisbedingungen, an Zahnärzte weiter.

Nach dem Behandlungskonzept von Dr. Beach nimmt der Zahnarzt eine natürliche, stabile Körperhaltung ein und bewegt nur die Unterarme. Dies bedeutet für ihn, dass er sich nicht mit verdrehtem Rücken über den Patienten beugt, sondern vielmehr den Kopf des Patienten in die gewünschte Position bewegt. So kann der Zahnarzt in einer natürlichen Haltung verbleiben, um mit maximaler Konzentration und Präzision zu arbeiten. Eine korrekte Fingerhaltung und die Kontrolle durch Tastsinn und Kinästhesie unterstützen noch den präzisen Umgang mit den Instrumenten: Der Zahnarzt spürt, wo und wie er sie ansetzen und führen muss und wie viel Kraft er ausüben darf. In den jährlichen Fortbildungskursen vermitteln Experten, wie sich ein entspanntes und zugleich feinsensorisches Arbeiten durch die richtige Körperhaltung maßgeblich optimieren lässt. Bei den jeweils eineinhalbtägigen Veranstaltungen wird das Arbeiten aus der 12-Uhr-Position heraus in kleinen Gruppen fundiert und anschaulich vermittelt. Die Kurse zeigen jedem einzelnen Teilnehmer den idealen Arbeitsabstand mit guter Sicht und in entspannter Sitzposition auf. Optimal unterstützt wird das ergonomische Arbeiten und der Workflow in der Praxis durch Behandlungseinheiten und Instrumente von Morita. Denn bei aller Vielfalt der Varianten und Module haben diese eins gemein: Sie sind konsequent auf die beschriebene Arbeitsweise abgestimmt. Zum Beispiel orientiert sich die Behandlungseinheit Spaceline EMCIA mit ihrer Instrumentenanordnung und der Sauger-Positionierung klar am Konzept nach Dr. Beach. Der Zahnarzt hat viel Freiraum bei der Behandlung, profitiert von einer optimalen Sicht und die Instrumente lassen sich leicht mit zwei Fingern führen. Die Assistenzen wiederum können in ergonomischer Haltung mühelos assistieren. An den Kursen können aber auch Zahnärzte, deren Behandlungseinheiten nicht wie die von Morita speziell auf die 12-Uhr-Position ausgerichtet sind, teilnehmen. Die Workshops richten ihren Fokus vielmehr auf die Umstellung der Körperhaltung während der Behandlung zur Vermeidung von schmerzhaften Nacken-, Rücken- oder Wirbelsäulenproblemen. Für die Teilnahme werden 14 Fortbildungspunkte gemäß DGZMK/BZÄK vergeben.

Termine 2014
Bremen:
16.–17.5. • 26.–27.9. • 7.–8.11.

Nürnberg:
23.–24.5. • 18.–19.7. • 14.–15.11.

Köln:
27.–28.6. • 11.–12.7. • 21.–22.11.

Dietzenbach:
4.–5.7. • 31.10.–1.11. • 28.–29.11.

J. Morita Europe GmbH
Tel.: 06074 836-0
www.morita.com/europe

ANZEIGE

Umfrage:

Patienten stört anhaltendes Taubheitsgefühl nach Zahnarztbesuch

An einem Zahnarztbesuch stört Patienten am häufigsten das Taubheitsgefühl in Lippen und Zunge nach der Behandlung mit einer dentalen Lokalanästhesie mit Vasokonstriktor. Jeder zweite Patient empfindet dieses Gefühl als unangenehm. 23 Prozent der Befragten, die auf eine örtliche Betäubung verzichten, begründen dies mit der störenden Gefühllosigkeit der Weichgewebe. Zu diesen Ergebnissen kommt eine repräsentative Umfrage[1] des Marktforschungsinstituts GfK, welche die Bevölkerung in Deutschland ab 14 Jahren nach ihren Zahnarzterfahrungen befragte. Demnach würde für 56,8 Prozent ein Zahnarztbesuch angenehmer werden, wenn eine moderne zahnärztliche Betäubung das Taubheitsgefühl nach der Behandlung auch wieder aufhebt. Diese Möglichkeit haben Zahnärzte mit dem Präparat OraVerse®. Mit dieser zusätzlichen Phentolaminmesilat-Injektion bieten Zahnärzte ihren Patienten nach nicht chirurgischen Routineeingriffen wie Präparationen von Füllungskavitäten und Inlays, Kronen und Brückenpfeilern eine individuelle Gesundheitsleistung. Durch die Enttäubung verkürzt sich die Dauer des Taubheitsgefühls um mehr als 50 Prozent.[2]

1 Im Auftrag der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH befragte die GfK (Gesellschaft für Konsumforschung) 1.000 Männer und Frauen im Alter ab 14 Jahren in Deutschland. Erhebungszeitraum Dezember 2013.

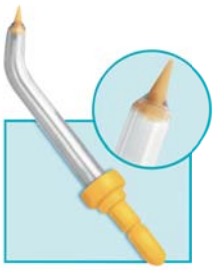
2 Hersh et al. Reversal of soft-tissue local anesthesia with phentolamine mesylate in adolescents and adults. J Am Dent Assoc. 2008 Aug; 139(8): 1080–93.

Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Tel.: 030 2575-0
www.sanofi.de

Mundhygiene:

Subgingivale Offensive für gesundes Zahnfleisch

Waterpik® medizinische Mundduschen
Expertentipp



EMPFOHLEN VON EXPERTEN GPZ ZAHNHEILKUNDE

Prävention ist besser als Nachsorge – dies ist allgemein bekannt. Dennoch leidet heute ein Großteil der Bevölkerung unter Zahnfleischproblemen wie Gingivitis und Parodontitis, die zu Zahnverlust führen können. Ein erschreckender Mundhygienestatus, der so in dieser Form nicht vorliegen muss, schließlich bietet die gegenwärtige Dentalhygiene umfangreiche Möglichkeiten für eine effektive Zahngesundheit. Diese reichen weit über den Einsatz von Zahnbürste und Zahnpasta hinaus, denn der klinische Forschungsstand belegt, dass die Bakterien vor allem in den Zahnzwischenräumen und am Zahnfleischrand sitzen – dort, wo herkömmliche Mundpflegeprodukte an ihre Grenzen gelangen. Eine Munddusche sollte daher als zusätzliche Maßnahme bei der täglichen Zahnpflege verwendet werden. So belegen klinische Tests für die Munddusche von Waterpik® eine Entfernung von 99,9 % des gefährlichen Plaque-Biofilms. Für die präventive häusliche Mundhygiene unter Zuhilfenahme einer Waterpik® Munddusche empfiehlt sich die regelmäßige Zugabe einer antibakteriell 0,06%igen Chlorhexidin-Fertiglösung. Durch Verwendung der Spezialaufsteckbürste Pik Pocket kann so punktgenau appliziert werden. Liegt bereits eine Entzündung des Zahnhalteapparats vor, sollte der Zahnarzt aufgesucht und eine ebensolche Behandlung von Chlorhexidinapplikation mittels Munddusche vorgenommen werden. Die Verwendung der Munddusche verstärkt dabei die reinigende Wirkung des Chlorhexidindigluconats gegen bakterielle Herde. Die Effizienz der Kombination beider ist auch bei der Pflege von Implantaten und zur Unterstützung der Heilung bei Periimplantitis klinisch belegt.

Wissenswertes, Broschüren und Videos finden Sie auch im Internet unter www.intersante.de

intersanté GmbH
Tel.: 06251 9328-11
www.intersante.de

Fortbildungsveranstaltung:

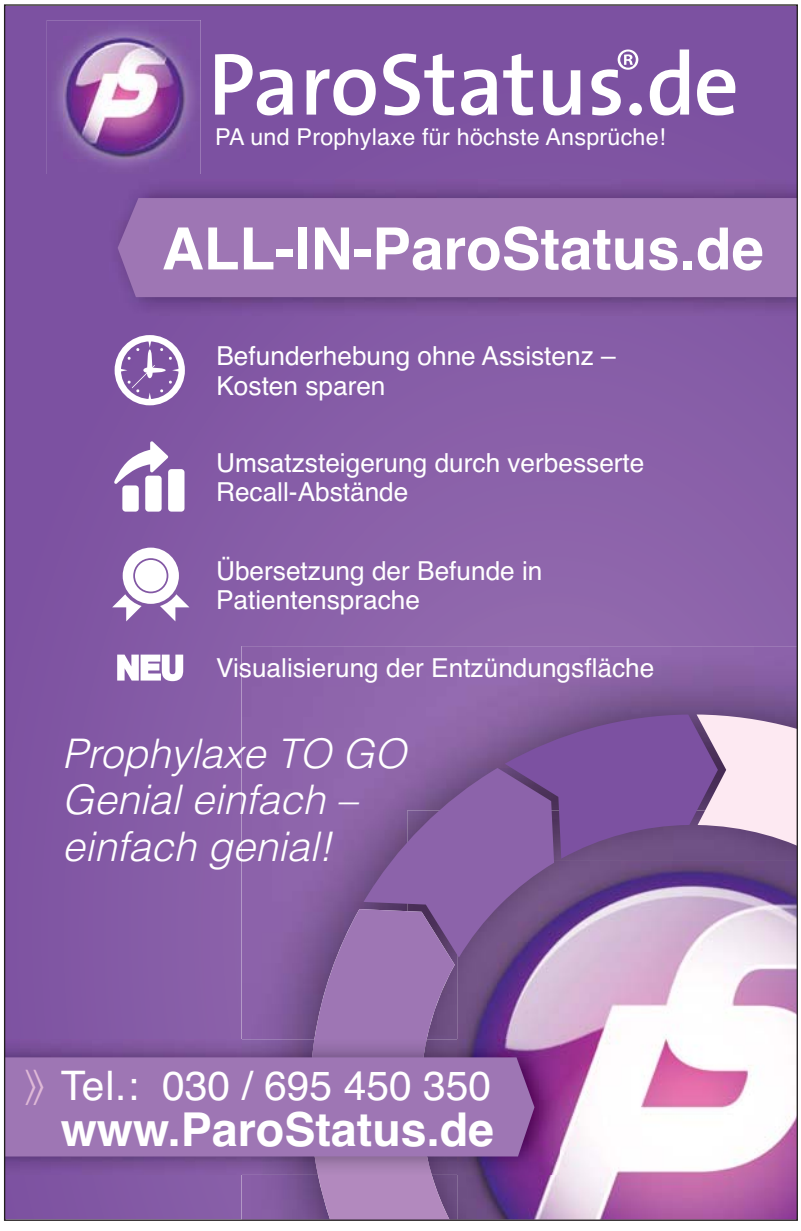
Mundhygienetag 2014 in Düsseldorf

E-Paper
MUNDHYGIENETAG 2014

Am 26. und 27. September 2014 findet im Hilton Hotel Düsseldorf mit neuer Ausrichtung als MUNDHYGIENETAG 2014 zum 17. Mal der Team-Kongress „DENTALHYGIENE START UP" statt. Neu sind nicht nur die Bezeichnung, sondern auch das inhaltliche Konzept sowie die Struktur der Veranstaltung. Mundhygiene – das kann doch jeder. Wozu soll ich damit eine ganze Fortbildung verbringen? Aber wahrscheinlicher ist, dass die eigene tägliche Erfahrung einem etwas anderes sagt, nämlich dass bei der Mundhygiene der Patienten noch einiges im Argen liegt. Tatsächlich ist es zwar so, dass nahezu jeder Deutsche regelmäßig Mundhygiene betreibt, aber leider nicht besonders erfolgreich. Sonst wäre es wohl kaum erklärbar, dass nur 2 Prozent der Erwachsenen plaquefreie Zähne haben und nur 7,4 Prozent ein blutungsfreies Zahnfleisch (Quelle: IDZ: DMS IV-Studie 2006). Eine aktuelle repräsentative Studie der AXA-Krankenversicherung in Zusammenarbeit mit der Universität Witten/Herdecke hat auch gezeigt, dass nur 54 Prozent der Befragten sich bei ihrem Zahnarzt schon einmal über die richtige Putztechnik beraten ließen. Die gleiche Studie ergab, dass 57 Prozent der Befragten beim Zähneputzen kreisende und 33 Prozent schrubbende Bewegungen ausführen, nur 2 Prozent führen die bei der BASS-Technik erforderlichen rüttelnden Bewegungen aus. Die Beispiele fehlgeleiteter Mundhygiene ließen sich weiter ergänzen. Es gibt also einigen Veränderungsbedarf, denn der alte Grundsatz „Ohne Plaque keine Karies und (meist) keine Parodontitis" besitzt weiterhin Gültigkeit. Der Mundhygienetag 2014 vermittelt dazu das notwendige Handwerkszeug, von der Bürste über die Zahnpasta, die Mundspüllösung, die Hilfsmittel für die Interdental- und Zungenpflege bis hin zu Fluoridierungsmaßnahmen und der Frage, ob Parodontitis wirklich immer nur eine Frage schlechter Mundhygiene ist. Das eintägige Vortragsprogramm am Freitag (Hauptkongress) wird sich sehr konzentriert und spezialisiert diesen Themen widmen. Der zweite Kongresstag bietet mit den bewährten Seminaren zur Hygiene- beziehungsweise QM-Beauftragten eine vom eigentlichen Thema des Hauptkongresses abweichende zusätzliche Fortbildungsoption. Die wissenschaftliche Leitung der Tagung liegt in den Händen von Prof. Dr. Stefan Zimmer/Witten. Zum Referententeam gehören neben dem wissenschaftlichen Leiter auch Priv.-Doz. Dr. Mozhgan Bizhang/Witten, Prof. Dr. Rainer Seemann/Bern (Schweiz) und Priv.-Doz. Dr. Gregor Petersilka/Würzburg.

OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-308
www.oemus.com
www.startup-dentalhygiene.de

ANZEIGE



Anästhesie:

Lachgassedierung für entspannte implantologische Behandlungen

In oralchirurgisch und implantologisch tätigen Praxen stehen viele Patienten den diversen Eingriffen oft mit sehr gemischten Gefühlen gegenüber – ganz gleich, ob nun wenig oder mehr invasiv gearbeitet wird. Die Behandlung an sich verursacht dem Patienten psychischen Stress. Infolgedessen stellt sich in solchen Fällen dann auch für den Behandler Stress ein.
„Die Indikation für eine Intubationsnarkose ist meist nicht gegeben, sodass die minimale Sedierung mit der Lachgasinhalation in diesen Fällen ein Loch im Behandlungsspektrum schließt", so Stefanie Lohmeier (siehe Foto) vom Institut für zahnärztliche Lachgassedierung, IfzL. „Das moderne Lachgas-Verfahren bietet hier die Option für eine entspannte und stressfreie Behandlung – für den Patienten und für das Praxisteam." Das IfzL bietet deshalb Lachgas-Zertifizierungskurse speziell für implantologisch tätige Zahnärzte.

Nächste Termine:
- **Memmingen** • 14. und 15.03.2014
  Zertifizierungsseminar
  Institut für zahnärztliche Fortbildung

- **Fürth** • 23. und 24.05.2014
  Zertifizierungsseminar
  Zahnarztpraxis Dr. Dr. Volker Ludwig

IfzL – Institut für zahnärztliche Lachgassedierung
Tel.: 08033 9799620
www.ifzl.de

Karriere:

Fortbildung für Zahnmedizinische Fachangestellte

Das modulare Prinzip der Aufstiegsfortbildungen bei *praxis*-Dienste minimiert den Praxisausfall und maximiert den Nutzen für jede Teilnehmerin. Umfangreiche Übungen am Phantomkopf und am Patienten werden ergänzt durch theoretisches Fachwissen auf höchstem Niveau. Bei erfolgreichem Abschluss gibt es einen objektiven Qualifikationsnachweis in Form eines Zertifikats einer staatlich anerkannten Hochschule. Ganz neu bei *praxis*Dienste ist der sechstägige Intensiv-Kurs PAss, welcher zur Prophylaxe-Assistentin qualifiziert und somit der perfekte Einstieg für ZFAs in die systematische Prophylaxe ist. Dabei werden alle Grundlagen zur Durchführung der Individual- und Gruppenprophylaxe praxisnah und anschaulich präsentiert und im Anschluss praktisch erprobt. Bei *praxis*Dienste profitieren alle Teilnehmerinnen vom modularen Aufbau der Fortbildung zur ZMP und DH.

Die Qualifikation als ZFA kann ab sofort mit einem akademischen Abschluss gekrönt werden. Die *praxis*Hochschule bietet berufsbegleitend den Bachelor „Dentalhygiene und Präventionsmanagement (B.Sc.)" oder „Management von Gesundheits- und Sozialeinrichtungen (B.A.)" an. Jede *praxis*-Dienste Fortbildung wird mit Studienpunkten bewertet, die auf ein späteres Studium angerechnet werden können. So können Studiendauer und -kosten reduziert werden. Es besteht die Möglichkeit, die Fortbildung und das Studium staatlich fördern zu lassen – durch BAföG, Meister-BAföG oder Bildungsprämie. Weitere Informationen erhalten Sie unter studienservice@praxishochschule.de

Termine:
- **Köln** ..... 31. März bis 5. April 2014
- **Heidelberg** ..... Mai 2014
- **Marburg** ..... Mai 2014
- **München** ..... 2. bis 7. Juni 2014
- **Hamburg** ..... 23. bis 28. Juni 2014
- **Bremen** ..... 21. bis 26. Juli 2014
- **Stuttgart** ..... 21. bis 26. Juli 2014
- **Berlin** ..... 1. bis 6. September 2014
- **Witten** ..... 22. bis 27. September 2014
- **Leipzig** ..... 17. bis 22. November 2014

***praxis*Hochschule Köln**
Tel.: 0800 7238781
www.praxishochschule.de

Anwendertreffen:

Schulungen und Vorträge zu Praxissoftware

ANWENDERTREFFEN

17. MAI 2014

Die solutio GmbH lädt am 17. Mai 2014 zum Anwendertreffen in die Motorworld Region Stuttgart (ehemals Meilenwerk) ein. In Vorträgen und Schulungen erfahren CHARLY-Anwender, wie sie das volle Potenzial der Praxismanagement-Software nutzen und so mit ihrer Praxis auf der Erfolgsspur bleiben können.

Mit CHARLY haben Zahnärzte alle notwendigen Werkzeuge an Bord, um ihr Unternehmen umsatzstark aufzustellen. Aus diesem Grund stehen neben dem Austausch zwischen Zahnärzten und den Mitarbeitern der solutio GmbH informative Schulungen rund um CHARLY sowie Vorträge erstklassiger Referenten auf dem Programm des Anwendertreffens. Inhaltlich liegt ein Schwerpunkt auf dem neuen Patientenrechtegesetz. Prof. Dr. Thomas Ratajczak, Fachanwalt für Medizin- und Sozialrecht, zeigt Auswirkungen und Folgen des neuen Patientenrechtegesetzes für die Zahnarztpraxis auf. CHARLY-Anwender erfahren außerdem, welche Möglichkeiten die Software zu dessen optimaler Umsetzung bietet. Zudem stehen weitere CHARLY-Seminare zu den Themen Materialmanagement, Kassenbuch und die Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie zeitgemäße Dokumentation mit individuellen Extraseiten im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Die erfolgreichste deutsche Rallyefahrerin aller Zeiten, Jutta Kleinschmidt, schlägt in ihrem Vortrag „Rallye Dakar – Was haben Spitzensport und Business gemeinsam" abschließend den Bogen zwischen Erfolg im Rennsport und im Unternehmen.

solutio GmbH
Infos zum Unternehmen

solutio GmbH
Tel.: 07031 4618-700
www.solutio.de

ANZEIGE

EUROMED
SLOVAKIA
www.eur-med.sk
Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an unsere Händler:

Czach Dental, Coswig
Tel.:03523/788 20
rczach@t-online.de

Dentotrade, München
Tel.: 089/30 00 5516
kontakt@dentotrade.de

Gerl-Dental, Köln, Essen
Tel.: 0221/54691-0
koeln@gerl-dental.de

Gottschalk Dental, Berlin
Tel.:030/477 524-0
eike.gottschalk@gottschalkdental.de

Individual Dental Depot, Hannover
Tel.:0511/353 33610
r.krause@individualdental.de

Kowal-Dental, Lich-Nieder Bessingen
Tel.: 06404/660387
info@kowaldental.de

DIPLOMAT
DENTAL

DL 320 / CART
DIPLOMAT LUX